

Rathaus, 84026 Landshut, 04.04.2016  
Telefon 0871 88 13 93  
Telefax 0871 88 17 91  
fraktion.csu@landshut.de

An den  
Stadtrat  
der Stadt Landshut  
Rathaus



## Antrag

auf Steigerung der biologischen Vielfalt „Biodiversität“ auf kommunaler Ebene insbesondere in der Forstwirtschaft durch den Einsatz von Rückepferden in der Waldpflege – Baumpflege – Heckerpflege – Landschaftspflege.

## Begründung

Die Vorführungen im Freigelände der Landshuter Umweltmesse 2016 gaben einen Einblick in das ökologische sinnvolle Wirken der gemeinnützigen Interessengemeinschaft Zugpferde e.V. (IGZ) und den Einsatz von Pferden als Arbeitsgeräte.

Eine Steigerung der Biodiversität durch den Einsatz von Rückepferden wird erzielt durch:

- den Wegfall einer Vielzahl von Rückegassen durch den flexiblen Arbeitsweg des Rückepferdes bei geringer Arbeitsbreite (Zugewinn an Wirtschaftsfläche = Pflanzfläche). Einzelstämme können gezielt durch sehr junge noch instabile Waldgesellschaften an befestigte Wege gebracht werden
- den Wegfall des Befahrens mit schweren Maschinen, wodurch keine schädliche Bodenverdichtung erfolgt (derzeit: Zuwachsverluste von bis zu 20% durch Wassermangel)
- den Einsatz von Pferden werden zerstörende mechanische Kräfte auf ein Minimum reduziert
- geringere Schadensbilder an Böden und Zukunftsstämmen und Naturverjüngung
- ihre Einsetzbarkeit in Feuchtzonen, auf kleinflächigen Schlägen, in dichten Beständen und bei schwierigem Relief
- eine optimale Geländegängigkeit des Pferdes. Es kann schnell auf veränderte Bedingungen reagieren und passt seine Leistung den örtlichen Gegebenheiten an
- Rückepferde, die eine umweltfreundliche Energiequelle darstellen, welche keine Abgas- und Lärmbelastigungen verursachen
- den Schutz des Feinwurzelsystems und die dadurch bessere Erschließung des verdichteten Kapillarraums (Buchen sind besonders empfindlich)

- das Ausbleiben von Beschädigungen des Feinwurzelsystems und somit die Bildung von Schadpilzen und die das Wurzelsystem schädigende Fäulnis verhindert wird (Baum ist im Wachstum gehemmt, Wundfäule) - Qualitätsverluste durch vermehrte Rotkern- Spritzkernbildung!!
- die schonende natürliche „Verwundung“ des Bodens durch die Pferdehufe wird der Boden aufgelockert und für eine bessere Verjüngung der höheren Pflanzen vorbereitet. Diese entwickeln sich nur, wenn Sie auf Erde stoßen (natürliche Waldverjüngung).

Auf die einschlägigen Beschlüsse und Maßnahmen bezüglich der Biodiversitätsstrategie der Stadt und des Landkreises wird verwiesen.

gez.  
Rudolf Schnur

gez.  
Ingeborg Pongratz

gez.  
Lothar Reichwein

gez.  
Gertraud Rößl

gez.  
Ludwig Zellner

gez. Dr. Max Feudl

gez. Dr. Dagmar Kaindl

gez. Anke Humpeneder-Graf



